

# Das WFTO-Garantiesystem

Mit dem WFTO<sup>1</sup>-Garantiesystem soll sichergestellt werden, dass die gesamte Handelskette für „Faire Produkte“ zu 100 Prozent fair ist. Grundlage sind die von der WFTO festgelegten **10 Standards** des Fairen Handels. Die Mitgliedsorganisationen müssen diesen Standards entsprechen.

Um die Einhaltung dieser Standards gegenüber der Öffentlichkeit zu garantieren wurde ein weltweites Monitoringsystem aufgebaut. Das Monitoringsystem ist ein Sicherungssystem, das die Einhaltung der Standards in allen zertifizierten Einheiten sicher stellt.

Die Instrumente dieses **Monitoring-Systems** sind:

1. Eine auf Selbstauskunft beruhende Befragung (WFTO-Self-Assessment-Report)
2. Lernbesuche, „Peer visits“, bei denen eine außenstehende Person als externe/r Expert/in das WFTO-Mitglied besucht
3. Monitoring Audits durch externe Auditoren/Auditorinnen
4. Eine online Problemmeldestelle (Fair Trade Accountability Watch)
5. Zertifizierung/Zulassung

Die Unterlagen zur Selbstauskunft werden alle 2 Jahre erstellt. Dazu stellt der Weltladendachverband die Fragebogen bereit (online und Papier). Die Bearbeitung erfolgt durch die MitarbeiterInnen des Weltladenteams.

Der Weltladendachverband erstellt eine Auswertung, die mit einer Bewertung im Vergleich zu anderen Weltläden und eine zeigt Verbesserungspotenziale auf.

Der Bericht wird im Weltladenteam besprochen und es werden Verbesserungsmaßnahmen festgelegt.

Durch die alle 2 Jahre stattfindenden Lernbesuche erfolgt eine externe Bewertung durch erfahrene MitarbeiterInnen aus anderen Weltläden.

Monitoring-Audits bei Risiken für die Gesamtheit der Weltläden z.B. gemeldeten Problemen und in großen Einheiten durchgeführt.

Durch den Bezug auf die 10 Standards werden die wesentlichen Aspekte des gesamten Betriebs eines „fairen“ Ladens abgefragt und bewertet. Die Bewertung und anschließende Maßnahmen stellen eine kontinuierliche Verbesserung sicher.

Für kleinere Weltläden entfallen aus die Monitoring-Audits durch externe Auditoren/Auditorinnen. Die externe Beurteilung wird durch die Lernbesuche sicher gestellt.

Die **10 Standards** umfassen folgende Themen:

- Chancen für benachteiligte ProduzentenInnen
- Transparenz und Verantwortlichkeit
- Faire Handelspraktiken
- Zahlung eines fairen Preises
- Keine Kinderarbeit und Zwangsarbeit
- Diskriminierungsverbot, Gleichstellung der Geschlechter
- Gute Arbeitsbedingungen
- Weiterbildung und Qualifizierung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Umweltschutz



---

<sup>1</sup> World Fair Trade Organisation

## Inhalt des Monitoring-Fragebogens

Der Fragebogen zum Monitoring enthält 100 Fragen zu folgenden Themenfeldern:

Organisation/Kenndaten:

- Name, Adresse und Struktur des Weltladens z.B. Gesellschaftsform
- Lage des Ladens: Ortsgröße, Lage, Gründungsdaten, Umzüge
- Betriebliche Daten: Betriebsdaten, Ladengröße, Öffnungszeiten, Zugänglichkeit
- MitarbeiterInnen: MitarbeiterInnen-Gewinnung, Ehrenamtlich/Hauptamtliche, Alterstruktur, Struktur: Männer/Frauen
- Bildungsarbeit: Feste Gruppe, Fluktuation, Struktur: Alter Geschlecht
- Verkaufsförderung: Konzepte und Maßnahmen, Gestaltung Ladenöffnungszeiten, Kommunikation, Lieferantenzahl, Anzahl der nicht anerkannten Lieferanten
- Selbstimporte: Nicht relevant

Umsetzung der Standards:

- **Arbeitsbedingungen:** Möglichkeiten zum Engagement, Arbeitsplatzbeschreibung, Erstattung von Auslagen, Einarbeitung neuer MitarbeiterInnen: Verfahren und Inhalte, Entscheidungsfindung und Information über Entscheidungen, Teilnahme an Aktionen
- **Transparenz:** Information über Weltladen und Träger, Zugänglichkeit für Kunden, Offenlegung Preiskalkulation, Vorstellung Jahresbericht, Informationsfluss zu MitarbeiterInnen
- **Handelspraktiken:** Verwendung Erlös, Investitionen
- **Bildungs- und Informationsarbeit:** Vorträge, Aktionen, Pressearbeit
- **Interne Bildungsarbeit:** Häufigkeit Themen, Anzahl TeilnehmerInnen,
- **Externe Bildungsangebote:** Häufigkeit, Zielgruppen
- **Informations- und Bildungsmaterial:** Art, Verfügbarkeit
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Veranstaltungen, Zusammenarbeit mit anderen Weltläden und Gruppen, regionale Vernetzung, entwicklungspolitische Aktionen, Teilnahme an Kampagnen
- **Umweltschutz:** Umgang mit Energie, Müll und Verpackungen

Weltläden als Fachgeschäfte für den Fairen Handel müssen sich zunehmend in einem Umfeld mit einem großen Angebot von Produkten mit Fairtrade-Siegel behaupten. Weltläden müssen sich deshalb vom restlichen Handel abheben. Durch Vermarktung ausschließlich fair gehandelter Produkte d.h. von Produkten mit sozialer Qualität, d.h. durch Unterstützung benachteiligter Produzentengruppen, ökologischer Qualität, Transparenz gegenüber den Kunden/innen, Ausführliche Produktinformation durch entsprechende Schulung von MitarbeiterInnen, Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen, Kontinuierliche Verbesserung,... vom restlichen Handel abheben. „Abheben“ impliziert, dass die Mindestanforderungen eines geordneten Geschäftsbetriebs eingehalten werden. Dies beinhaltet u.a.

- Gesicherte Produktqualität
- Professionelle Verkaufs- und Werbepraktiken
- Angemessene Schulung und Weiterbildung
- Professionelle Abwicklung, gesicherte Prozesse
- Einhaltung gesetzlicher, behördlicher Anforderungen
- Kurz: Einhaltung einer angemessenen Produkt-, Dienstleistungs- und Prozessqualität

Dies kann durch ein „zertifiziertes“ Qualitätsmanagementsystem sicher gestellt werden. Das Sicherungssystem des Weltladens ist –für alle MitarbeiterInnen zugänglich- im Kassensystem dargestellt.

Das Weltladenteam

Kornwestheim, 6.8.2016